

Chor verquickt Bach, Rock- und Popmusik

Chorlorado singt aus Lust und Leidenschaft und tritt
am Sonntag im Paul-Gerhardt-Haus auf

Christel R. Radix

Schwerte. Er kann vier-, acht- und sogar elfstimmig singen: Der gemischte Chor Chorlorado, der 2005 von neun Sängerinnen und Sängern gegründet wurde. Anfangs haben sie sich in ihren Wohnzimmern getroffen und gingen ihrer Leidenschaft dem Singen nach. Aktuell hat der Chor 30 Mitglieder, die sich seit geraumer Zeit ein Mal wöchentlich im Paul-Gerhardt-Haus zum Proben treffen und denen die Lust und Leidenschaft am Singen gemein ist.

„Dieser Chor ist sehr genussfähig“, lacht Chorleiterin Bettina Lecking auf die Frage nach der Bedeutung des Chornamens. „Es gibt so eine Süßigkeit, die heißt so ähnlich“, erklärt sie, „die ist bunt und vielfältig, wie unser Chor“. Bei Chorlorado handelt es sich auch um keinen Verein. „Wir sind demokratisch aufgestellt.“ Es gibt keinen Kassierer oder Vorstand. Zu den wöchentlichen Proben treffen sich alle Mitglieder ein Mal im Monat zu einer sogenannten Rederunde. „Da kommt alles auf den Tisch, was geärgert hat, was man anders machen könnte oder welche Lieder mit ins Programm genommen werden sollten“, erzählt Sopranisten Elke Thiel.

Ganz wichtig sind die jährlich stattfindenden Probenwo-

Beliebte Lieder und Melodien

■ **Programm:** u.a. He's a pirate, Jesu, meine Freude, The battle of Jericho, Fly me to the moon, Brüderlich leben, Lullabye, Autumn leaves, Baba Yetu, Trickle trickle.

■ **Querflöte:** Christine Hauck; **Klavier:** Karen Thoms, **Moderation:** Sigi Buchtal, **Chorleitung:** Barbara Lecking.

■ Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Der **Eintritt** ist frei. Um Spenden wird gebeten.

chenenden, die sie in die unterschiedlichsten Gegenden führen. Da sind die Chormitglieder unter sich, die Partner müssen zu Hause bleiben, außer denen, die im Chor mitsingen, denn im Chor gibt es einige Paare. Von freitags bis sonntags wird gesungen, „bis alle Töne richtig rauskommen. Das gibt noch einmal so einen richtigen Schub“, so die Chorleiterin. Zudem würde gefeiert, bis sich die Balken biegen. „Es geht nicht nur ums Singen, wir genießen die Landschaft, gehen spazieren – es geht um die Gemeinschaft“, so Choristin Margret Detert-Behmer.

Tenor Markus Steube kann

das nur unterstreichen: „Konzerte sind toll. Doch das gemeinschaftliche Zusammen sein ist ganz wichtig.“

Doch auch bei dem gemeinschaftlichen Zusammensein steht das Singen immer im Mittelpunkt. Die Choristen erinnern sich an Begebenheiten, wie ihre Teilnahme beim Day of Song in Gelsenkirchen, als sie während der Busfahrt ihr gesamtes Auswendig-Repertoire anstimmten, um die Zeit zu verkürzen. Oder an ihren spontanen Auftritt auf Rolltreppen in einem U-Bahnhof, auf denen sie beim Dortmunder „Sing day of Song“ Kostproben ihres Könnens gegeben haben - sehr zum Vergnügen der Leute.

„Überraschende Moderation“

Die Sängergemeinschaft „traut sich, Bach, Pop und Rock zu singen“, fast ausschließlich a-capella und viel auswendig. Beim morgigen Konzert im Paul-Gerhardt-Haus unterbrechen sie die 20-minütige Bach-Motette „Jesus, meine Freude“, durch Gospel, Songs von den Ärzten und Billy Joel, Jazz-Balladen oder dem 11-stimmigen vorgetragenen Händel-Werk, Brüderlich leben.

Die Altistin Sigi Buchtal übernimmt die „überraschende“ Moderation – die Chormitglieder werden sie wie bei vielen anderen Konzerten an diesem Tag zum ersten Mal hören.



Seit Wochen haben die Sängerinnen und Sänger für ihren Auftritt geprobt.

FOTO: MANUELA SCHWERTÉ